



WIRMENSKYJ OBORONNYJ KOSTEL | ARMENISCHE WEHRKIRCHE

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Ukraine](#) | [Chmelnyzka oblast](#) | [Kamjanez-Podilskyj rajon](#) | [Shwanez](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Armenisch-katholische Kirche aus dem Anfang des 18. Jahrhundert (jetzt Kirche der Unbefleckten Empfängnis der Gottesmutter), welche von einer Wehrmauer mit Scharten und zwei Toren umschlossen wird. Das Kirchengebäude selbst hat keine wehrtechnische Bedeutung. In armenischen Quellen taucht der Komplex unter der Bezeichnung "kleine alte armenische Festung" auf. Schwanez liegt an der Mündung des Schwantschyk in den Dnister, von welchen sie im Norden, Westen und Süden geschützt wird. Um die Stadt besser schützen zu können, wurde die Landspitze möglicherweise schon Ende des 14. Jahrhunderts mit von Norden nach Süden verlaufenden Wällen und Gräben, hinter denen sich später die Stadtmauern herausbildeten, abgetrennt. An der Südwestecke der damals noch nicht vorhandenen "armenischen Festung" wurde ein 11 x 11 m großes Stadttor errichtet. Um das Tor besser verteidigen zu können, wurde eine der Stadtmauer vorgelagerte Fläche mit einer weiteren Mauer umschlossen, welche zur ersten Schwanezer Burg ("armenische Festung") wurde. Die Mauer bildet ein unregelmäßiges Viereck mit einer Fläche von etwa 0,5 ha und erreicht eine Höhe von 2,5 m. In der Kirche befand sich eine unter den Katholiken sehr verehrte Ikone des heiligen Kajetan von Thiene.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [48°33'01.9" N, 26°29'10.0" E](#)
Höhe: 141 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Turm und Kirche sind leicht baufällig.
Bei der Besteigung des Turms besteht Abrutschgefahr.



Anfahrt mit dem PKW

Von Kamjanez-Podilskyj aus auf der H03 Richtung Chotyn / Tscherniwzi (Czernowitz) bis Schwanez fahren, welches am Dnister-Ufer liegt. Die Straße führt durch den Ort. Die Kirche befindet sich direkt an der linken Straßenseite.
Kostenfreie Parkplätze direkt vor der Anlage.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Außenbesichtigung jederzeit möglich.
Keine festen Öffnungszeiten.



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
keine



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



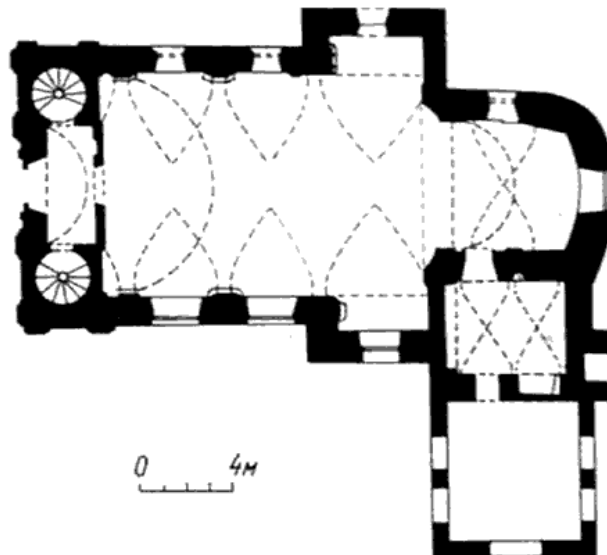
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Grundriss der Kirche

Quelle: Sharikow, N. L. - Pamjatniki gradostroitelstwa i architektury Ukrainskoj SSR | Kiew, 1983-1986
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

- | | |
|--------------------------|---|
| Anfang 15. Jh. | Neben dem Stadttor wurde eine der Stadtmauer vorgelagerte Fläche mit einer Mauer umschlossen, welche die spätere "armenische Festung" bildete. |
| 1431 | Der polnische König Wladyslaw II Jagiello gibt die Stadt dem Ritter Svichko Lenchinsky, welcher der erste urkundlich überlieferte Stadtherr ist, als Lehen. Es ist nicht auszuschließen, daß die "armenische Festung" seine Residenz wurde. |
| Ende 15./ Anfang 16. Jh. | Auf dem Gelände der "armenischen Festung" wurde durch die städtische armenische Gemeinde die erste Kirche errichtet, wodurch die Anlage erst den Namen "armenische" Festung erhielt. |
| 1699 | An Stelle der jetzigen Kirche existiert ein Vorgängerbau. |

1766	Beim Überfall der Türken aus dem benachbarten Chotyn flüchten sich die Bewohner der Stadt hinter die Mauern der Kirche.
Ende der 1870er	Die Anlage wird erstmalig durch K. Melnik beschrieben.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Iwtschenko, A. & Parchomenko O. - Urkajina. Fortezi, samky, palazi... Putiwnyk | Kyjiw, 2010
Sharikow, N. L. - Pamjatniki gradostroitelstwa i architektury Ukrainskoj SSR | Kiew, 1983-1986

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 17.01.2015 [CR]